



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VIII/0256

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Zuschuss für den Bau eines vereinseigenen Kraftraums des
SV Fortuna 50 Neubrandenburg e. V. im Investitionshaushalt 2026

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Fraktion BSW/BfN
CDUplus-Fraktion

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	11.12.2025					vom Einreicher zurückgezogen

Neubrandenburg, 01.12.2025

gez.
Ratsherr Jan Kuhnert
Vorsitzender Fraktion BSW/BfN

gez.
Ratsherr Björn Bromberger
Vorsitzender CDUplus-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der §§ 2 (2) und 22 (2) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung Neubrandenburg beauftragt den Oberbürgermeister, im Investitionshaushalt 2026 werden 40.000 € als Zuschuss der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg für den Bau eines vereinseigenen Kraftraums des SV Fortuna 50 Neubrandenburg e. V. einzustellen.
Der Zuschuss dient der Schließung der verbleibenden Finanzierungslücke des Bauvorhabens, dessen Gesamtvolumen 120.000 € beträgt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen administrativen Schritte zur Bewilligung des Zuschusses einzuleiten und die Mittel im Haushalt 2026 bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt zu Lasten des bisher geplanten Zuschusses an den Eigenbetrieb Immobilienmanagement für die Investitionsmaßnahme „Installation Wertschließflächen“ (19.3.57), welche zu Gunsten des hier in Rede stehenden Zuschusses an den SV Fortuna 50 Neubrandenburg e. V. in Gänze zu streichen ist.
Die zusätzlich frei werdenden Mittel i. H. v. 10,0 TEUR entfallen in der Investitionsplanung 2026 und verbessern den Haushaltsplan 2026 zusätzlich.

Folgekosten für die Stadt entstehen nicht, da Betrieb und Unterhaltung des Kraftraums ausschließlich vom Verein getragen werden.

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz

☒ ja, positiv*

☐ ja, negativ*

☐ nein

***Erläuterung:**

Das Vorhaben betrifft den Neubau eines vereinseigenen Kraftraums und hat insofern positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, dass die Fahrten zum Fitnessstudio entfallen. Da es sich um einen gebrauchten Container handelt, fallen durch den Bau keine zusätzlichen CO₂-Emissionen an.

Begründung:

Der SV Fortuna 50 Neubrandenburg hat im Ausschuss für Schule und Sport am 10.09.2025 sein Bauvorhaben zur Errichtung eines modern ausgestatteten, vereinseigenen Kraftraums vorgestellt.

Der Verein verfügt derzeit über keinen eigenen Kraftraum, was die sportliche Ausbildung erheblich einschränkt. Als Übergangslösung nutzt der Verein den Sportpark Otto in der Oststadt. Diese Ausweichnutzung ist kostenintensiv, zeitaufwändig und beeinträchtigt die sportmethodische Qualität des Trainings:

- Zeitverluste durch An- und Abfahrten,
- fehlende unmittelbare Betreuung durch vereinseigene Trainer,
- geringere Verletzungsprävention,
- eingeschränkte Steuerung der Trainingsintensität,
- organisatorische Mehrbelastung für Sportler und Sportlerinnen, Trainer und Eltern.

Ein vereinseigener Kraftraum am Standort des Vereins ermöglicht:

- effektive Nutzung der Trainingszeiten,
- professionelle Trainingsbegleitung,
- systematische Integration des Krafttrainings,
- gezielte Belastungssteuerung und Gesundheitsprophylaxe,
- eine deutliche Verbesserung der Nachwuchsleistungssportstrukturen.

Auch die Sportlerinnen und Sportler des Sportgymnasiums profitieren von der räumlichen Nähe, da schulische Verpflichtungen besser mit der sportlichen Entwicklung vereinbar werden.

Langfristig stärkt der Kraftraum die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit des Vereins und unterstützt die Perspektive einer möglichen Anerkennung als DHB-Bundesstützpunkt, was wiederum die Attraktivität des Sportstandortes Neubrandenburg erhöht und zur Sicherung des leistungsorientierten Nachwuchssports beiträgt.

Da der Verein einen gebrauchten Container gefunden hat, der seinen Anforderungen entspricht, können rund 400.000 Euro im Vergleich zu einem Neubau gespart werden. Allerdings ist der gebrauchte Container nicht mehr förderfähig über die Bauförderung des Landessportbundes, weshalb der Verein mit der Bitte um Unterstützung an die Stadt herangetreten ist. Die jetzt gefundene ist die wirtschaftlichste Lösung für alle Seiten.